



## Installation

©Copyright 2009 cobra – computer's brainware GmbH

cobra Adress PLUS® ist eingetragenes Warenzeichen der cobra – computer's brainware GmbH. Andere Begriffe können Warenzeichen oder anderweitig geschützt sein und werden hier ohne jegliche Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung der cobra GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm, Scan oder ein anderes Verfahren) – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Bearbeitet von Harald Borges.

[www.cobra.de](http://www.cobra.de) und [www.cobraag.ch](http://www.cobraag.ch)

## Installation als Einzelplatzversion

---



Wollen Sie von der Vorgängerversion auf die aktuelle Version updaten, können Sie dies nicht direkt tun. Sie erhalten vielmehr die Meldung »cobra hat eine frühere Version auf Ihrem System entdeckt. Eine Einzelplatz-Installation ist nicht möglich.«

Verfahren Sie in diesem Fall folgendermaßen:

- Sichern Sie die Daten der vorhandenen Installation.
- Deinstallieren Sie die Vorgängerversion über die Systemsteuerung von Windows.
- Installieren Sie die aktuelle Version 2009. Möchten Sie nicht den vom System vorgeschlagenen Pfad verwenden, können Sie einen eigenen Pfad eingeben. Verwenden Sie aber auf keinen Fall das Systemverzeichnis der Vorgängerversion.
- Übernehmen Sie die älteren Daten in die neue Installation. Dazu dient der Upgrade-Assistent. Sie finden ihn auf der cobra-CD im Unterverzeichnis \UpgradeWizard. Klicken Sie dort die Datei Upgrade-To13.exe an.

---

Für eine Installation müssen Sie über administrative Rechte auf diesem Rechner bzw. Server verfügen.

Die Installation beginnt automatisch, wenn Sie die CD ins Laufwerk legen.

Sollte die Installation nicht automatisch starten, öffnen Sie den Windows Explorer, wechseln zur Installations-CD und klicken auf ihr die Datei SETUP.EXE doppelt an. Folgen Sie während der Installation den vom Assistenten vorgeschlagenen Schritten.

Wählen Sie die Einzelplatz-Installation und folgen Sie den Anweisungen des Installations-Assistenten. Weitere optionale Komponenten installieren Sie über die Schaltfläche »Extras« des Setups.

## Installation im Netzwerk

Überschreiben Sie niemals eine bereits vorhandene Einzelplatz-Installation durch eine Server-Installation, sondern deinstallieren Sie im Zweifelsfall die Einzelplatz-Installation, bevor Sie die Server-Installation durchführen.

## Übersicht

In PC-Netzwerken muss das Programm auf einem Fileserver oder einem anderen PC installiert werden, auf welchen alle Benutzer Zugriff haben.

Bei der Installation auf mehreren Arbeitsstationen im Netzwerk gehen Sie in dieser Reihenfolge vor:

- Lesen Sie zuerst die Anmerkungen zum Sicherheitssystem im folgenden Abschnitt aufmerksam durch.
- Wenn Sie eine UNC-Pfadangabe anstelle eines verbundenen Netzwerklaufwerks verwenden möchten, wählen Sie »Durchsuchen« und tragen den UNC-Namen manuell ein.
- Auf dem Server wird u. a. ein Unterverzeichnis \CLIENT-SETUP erzeugt. Darin finden Sie ein Installationsprogramm, das Sie anschließend von jedem Client aus durchführen müssen.
- Nehmen Sie die Anpassungen für Peer-to-Peer-Netzwerke vor (optional).
- Tragen Sie die Netzwerklizenz beim Start des Programmes ein.
- Legen Sie die notwendigen Datenbanken an.
- Richten Sie alle Felder der Datenbank ein.
- Richten Sie die Benutzer und Benutzergruppen ein und aktivieren Sie die Benutzerverwaltung.
- Wollen Sie mit der Active Directory-Benutzerverwaltung arbeiten, schauen Sie bitte vorher im Kapitel "Sicherheitssystem" des Systemhandbuches nach.
- Legen Sie die Zugriffsrechte fest.
- Installieren Sie alle weiteren Arbeitsstationen.
- Legen Sie die Startparameter fest (*siehe Benutzerhandbuch*).

## Vorgehensweise im Netzwerk

---



Wollen Sie von der Vorgängerversion auf die aktuelle Version 2009 updaten, verfahren Sie folgendermaßen:

- Sichern Sie die Daten der vorhandenen Installation.
  - Belassen Sie die ältere Installation auf dem Server, deinstallieren Sie cobra auf dem Server also **nicht**.
  - Starten Sie die Server-Installation von cobra 2009.
  - Die Server-Installation kann nicht in das bereits existierende Systemverzeichnis erfolgen. Geben Sie vielmehr einen neuen Pfad für das Systemverzeichnis an.
  - Führen Sie die Server-Installation durch.
  - Ein Upgrade-Assistent startet. Startet er nicht automatisch, finden Sie ihn auf der cobra-CD im Unterverzeichnis \UpgradeWizard. Klicken Sie dort die Datei UpgradeTo13.exe an.
  - Mit seiner Hilfe übernehmen Sie die Daten aus der älteren Server-Installation in die aktuelle Server-Installation.
  - Starten Sie auf den einzelnen Arbeitsplätzen wie gewohnt die Client-Installation. Im Zuge dieser Client-Installation werden die Clients automatisch auf Version 2009 aktualisiert.
- 

### Schritt 1: Server-Installation

- Zur Installation im Netzwerk wählen Sie die Schaltfläche »Server-Installation«. Sie sollten die Serverinstallation von einem Client aus durchführen.
- Der ausgewählte Server kann auch ein reiner File-Server sein, z. B. ein UNIX- oder Linux-Server.

### Schritt 2: Client-Installationen

- Auf jedem einzelnen Client muss anschließend eine Client-Installation durchgeführt werden. Dazu rufen Sie in der Server-Installation im Verzeichnis \CLIENT-SETUP das Programm SETUP.EXE auf. (Eine vorherige Programminstallation wird automatisch entfernt. Sie muss also nicht extra deinstalliert werden.)
- Bei der Client-Installation wird im Startmenü des Clients eine Verknüpfung erzeugt.
- Die Netzwerk-Installation ist hiermit abgeschlossen.

Die Systemumgebung wird auf dem Server installiert. Das Programm von liegt lokal auf dem Client.

Weitere optionale Komponenten installieren Sie über die Schaltfläche »Extras« des Setups.

## Nach der Installation auf dem ersten Client

Starten Sie das Programm direkt nach der Installation auf dem ersten Client.

- Der Einrichtungsassistent öffnet sich.



Für Systemverwalter ist vor allem der Eintrag »Terminplaner« dieses Assistenten von Belang. Diese Einstellung gilt systemweit für alle Anwender, die auf diese Installation zugreifen. Sie wird beim ersten Öffnen des Programms für alle Anwender vorgenommen.

- Klicken Sie unter »cobra konfigurieren« den Eintrag »Terminplaner« an.
- Bestimmen Sie in der Auswahl rechts, mit welchem der angezeigten Programme die Termine im System verwaltet werden sollen.
- Sie können diese Einstellung später unter »Extras: Systemeinstellungen: Allgemein« wieder ändern.

Zur Einrichtung der Telefonie siehe das Systemhandbuch.

## Sicherheitsaspekte

cobra kann beliebig viele Dateien mit jeweils fast beliebig vielen Adressen verarbeiten. In der Regel arbeiten mehrere Personen mit Adressdaten eines Arbeitsbereichs oder einer Firma.

Dabei sind mehrere verschiedene Formen der Zusammenarbeit denkbar:

- mehrere Personen arbeiten nacheinander an einem PC.
- mehrere Personen arbeiten gleichzeitig oder nacheinander an mehreren Computern in einem PC-Netzwerk.

Aus diesen Formen der Zusammenarbeit ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Sicherheit. Eine Benutzerverwaltung muss die Einschränkung der Zugriffsberechtigung für einzelne Benutzer und Datenbanken zulassen.

Nach der Installation besitzen alle Benutzer, die es starten, volle Zugriffsrechte. In einem Netzwerk sollten Sie deshalb als nächstes Ihre Benutzerumgebung und die Zugriffsrechte einrichten.

Dazu gibt es folgende Funktionen:

- *Systemkennwort* zur Identifikation des Systemverwalters.
- *Benutzerverwaltung* mit Benutzern und Benutzergruppen mit Benutzerkennwort.
- *Berechtigungssystem* zur Definition fein abgestufter Zugriffsrechte für jeden Benutzer in jeder Datenbank.
- *Datenbank-Kennworte* für Zugriff auf einzelne Datenbanken.

## Programm- und Systemdatenverzeichnis

Da in einem Netzwerk die gleichen Dateien von mehreren Benutzern verwendet werden, müssen sie je nach Verwendungszweck unterschiedlich eingerichtet werden.

- Bei Einzelplatzinstallationen befindet sich die Systemumgebung standardmäßig unter C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\cobra ... Die Programmdateien liegen im von ihnen gewählten Installationsverzeichnis.
- Bei Netzwerkinstallation befindet sich das Programmverzeichnis auf dem lokalen Arbeitsplatz. Die Systemumgebung hingegen liegt im Netzwerk.

Dabei werden die Dateien in folgende Gruppen aufgeteilt:

\Programm ..... Ins *Programmverzeichnis* gehören die eigentliche Programmdatei ADRESSPLUS.EXE, alle Dynamic Link Libraries (DLLs) sowie einige weitere Dateien. Alle diese Dateien sollten im Netzwerk vor Schreibzugriffen geschützt werden.

Systemumgebung:

\Benutzer..... Dieses Verzeichnis enthält benutzerspezifische Einträge (etwa Ansichten) sowie Formate für Etiketten, Briefe und andere Drucksachen. Alle Benutzer müssen darauf Vollzugriff haben.

\Client-Setup ..... Dieses Verzeichnis wird nur bei Netzwerkinstallationen eingerichtet und enthält die SETUP.EXE für die Installation der einzelnen Arbeitsplätze.

\Daten ..... Die von den Benutzern eingetragenen Adressen sind die eigentlichen Daten. Im Datenverzeichnis können die Datenbanken abgelegt werden. Alle Benutzer benötigen hier Schreibrechte. Wenn Ihre Benutzer immer die gleiche Datenbank verwenden, können Sie die Startparameter so einstellen, dass diese Datenbank immer beim Start sofort geöffnet wird.  
Wenn Sie in einem Verzeichnis mehrere Datenbanken speichern und der Benutzer bei Start eine davon auswählen soll, tragen Sie in der Verknüpfung dieses Verzeichnis als *Arbeitsverzeichnis* ein. Der Dialog »Datei öffnen« von cobra zeigt dann beim Start sofort alle hier gespeicherten Datenbanken an.

\Documentation..... Dieses Verzeichnis enthält technische Dokumentation.

\Dokument..... Bei eingeschalteter Dokumentenverwaltung kann dieses Verzeichnis als Wurzelverzeichnis für die gesamte Korrespondenz dienen. Alle Mitarbeiter müssen Vollzugriff auf dieses Verzeichnis haben.

\Gruppen..... Dieses Verzeichnis enthält alle gruppenspezifischen Einträge (etwa Ansichten) sowie Formate für Etiketten, Briefe und andere Drucksachen. Alle Benutzer müssen darauf Schreibrechte besitzen.

\Help..... Dieses Verzeichnis enthält Online-Hilfe.

\System ..... Die im *Systemverzeichnis* enthaltenen Dateien speichern die aktuellen Einstellungen (Benutzerverwaltung, Auswahllisten, Telefentreiber, Postleitzahlen, Warenwirtschafts-

Anbindungen) sowie Formate (für Etiketten, Karteikarten, Datenexport etc.). Diese können von allen Mitarbeitern benutzt, aber nur vom Systemverwalter bearbeitet werden. Alle Benutzer müssen darauf Schreibrechte besitzen.

Mit dieser Unterteilung wird die Übersicht über die einzelnen Dateien verbessert und die Zuordnung von Netzwerkzugriffsrechten vereinfacht.

## Peer-to-Peer-Netzwerke

In Peer-to-Peer-Netzwerken wird das Programm auf einem PC installiert, der als Server dient und auf den alle Arbeitsstationen zugreifen können. Soll das Programm auf diesem PC auch gestartet werden soll, und setzen Sie kein reines Microsoft-Netzwerk (Windows 2000 und höher) ein, müssen Sie gegebenenfalls die Datei WINPLUS.SYS anpassen, um diesen Zugriff zu ermöglichen.

### Die Datei WINPLUS.SYS

Die Datei WINPLUS.SYS im Verzeichnis \PROGRAMM hält fest, wo die Systemumgebung gespeichert ist.

Diese Datei ist eine Textdatei, die nach der Installation diesen Inhalt hat:

```
[Adress PLUS]
SYS-PATH=C:\Dokumente und Einstellungen\...
```

SYS-PATH enthält das Systemverzeichnis und kann mehrere Formen haben:

Relativ ..... Standardeinstellung. Die Pfadangabe erfolgt relativ zum Programmverzeichnis. Diese Form können Sie immer dann verwenden, wenn sich Programm- und Systemverzeichnis auf dem gleichen logischen Laufwerk befinden. Beispiel:  
SYS-PATH=.\SYSTEM

UNC ..... Wenn sich das Systemverzeichnis nicht auf dem gleichen logischen Laufwerk befindet wie das Programmverzeichnis, können Sie mit sogenannten UNC-Namen arbeiten und hier direkt Maschinen- und Freigabenamen eintragen, zum Beispiel:  
SYS-PATH=\\SERVER\COBRA\PLUS13\SYSTEM

Laufwerk ..... Das Systemverzeichnis wird absolut mit Laufwerksbuchstaben und Verzeichnis angegeben, zum Beispiel:  
SYS-PATH=F:\PLUS13\SYSTEM

Während die relative Pfadangabe und die Angabe mit Hilfe von UNC-Namen sehr flexibel und für alle PCs in einem Netzwerk einheitlich sind, ist die Angabe mit absoluten Laufwerksbuchstaben auf bestehende Netzwerkverbindungen (Im Windows Explorer: »Extras: Laufwerk verbinden«) angewiesen.

Wenn alle Benutzer im Netzwerk die gleichen Laufwerksbuchstaben und Netzwerkverbindungen verwenden, funktioniert die Zuweisung auch damit einwandfrei.

## Zugriffsrechte auf Netzwerkebene

Alle Benutzer, die mit dem Programm arbeiten sollen, müssen die folgenden Rechte für die cobra-Verzeichnisse erhalten:

\Programm ..... Nur »Lesen«, also schreibgeschützt. Dieses Verzeichnis befindet sich auf dem lokalen Arbeitsplatz.

\System ..... Vollzugriff.

\Daten ..... Vollzugriff.

\Dokumente..... Vollzugriff.

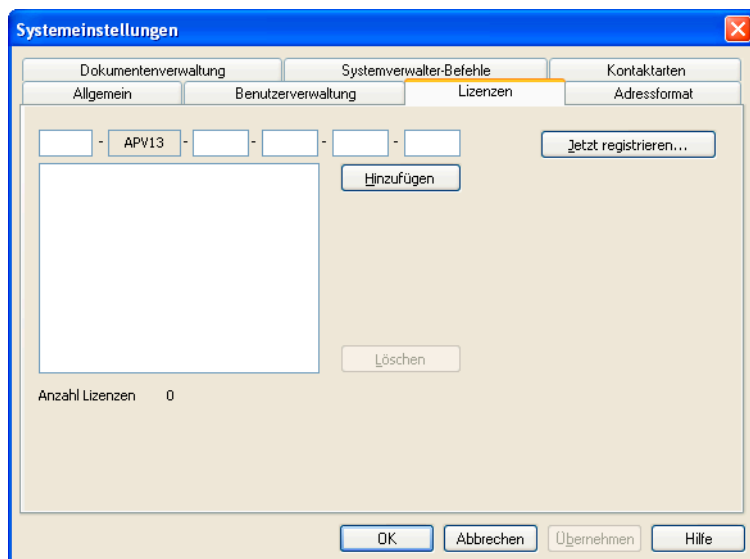
Bitte beachten Sie, dass die Zugriffsrechte für die Datenbanken nicht über die Netzwerk-Software geregelt werden sollten. cobra bietet Ihnen innerhalb der Adressdatenbanken viel differenziertere Möglichkeiten, die Rechte jedes einzelnen Benutzers genau zu definieren.

## Netzwerklicenzen

Das Programm ist grundsätzlich uneingeschränkt netzwerkfähig. Wird es in einem PC-Netzwerk installiert, können beliebig viele Benutzer damit arbeiten – jedoch immer nur so viele Benutzer zur gleichen Zeit, wie gültige Netzwerklicenzen eingetragen wurden.

Um weiteren Benutzern den Zugriff zu ermöglichen, müssen Sie zusätzliche Netzwerklicenzen erwerben und eintragen.

- Wählen Sie »Extras: Systemeinstellungen: Lizenzen«. Wurde ein Systemkennwort festgelegt, wird der Dialog erst angezeigt, nachdem Sie es eingetragen haben.
- Beim Start haben Sie die erste Lizenznummer bereits eingegeben oder bisher nur in einer Demoversion gearbeitet.



- Tragen Sie eine Lizenznummer ins obere Feld ein.
- Klicken Sie »Hinzufügen« an. Die Nummer wird in die Liste der Lizenznummern übernommen, und das Eingabefeld steht für eine neue Lizenznummer zur Verfügung.
- Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren Lizenznummern.
- Nachdem Sie die letzte Nummer eingetragen haben, wählen Sie »OK« oder »Übernehmen«.

## Weitere Arbeitsstationen installieren

Die Installation muss auf jeder weiteren Arbeitsstation erfolgen, die mit dem Programm arbeiten soll. Sie wird direkt aus dem Netzwerkverzeichnis gestartet, in das Sie cobra bereits installiert haben.

Keine Installation von CD starten

- Starten Sie SETUP.EXE im Unterverzeichnis \CLIENT-SETUP des Installationsverzeichnisses von cobra.

Der Installationsassistent wird geöffnet.

Das Programm wird auf der Arbeitsstation installiert und so eingerichtet, dass es sofort nach dem ersten Start auf die Datenbanken der Netzwerkinstallation zugreifen kann.

## Installation prüfen

Überprüfen Sie abschließend die Installationspfade und Einstellungen auf allen Clients und dem Server. Sie finden diese Systemeinstellungen im Menü »?: Info: System Info«.

- Überprüfen Sie alle Clients auf die gleiche Programmversion.
- Überprüfen Sie die Einstellungen für den Dateizugriff.
- Überprüfen Sie, welche Benutzer außerdem gerade angemeldet sind.
- Legen Sie die Zugriffsrechte für die einzelnen Datenfelder gegebenenfalls so fest, dass der Zugriff auf bestimmte Daten nur dem Systemverwalter erlaubt ist.

## Unicode

Das Programm beherrscht Unicode. D. h., Sie können sämtliche Unicode-fähigen Zeichensätze verwenden. Sie müssen darauf achten, für die Ansicht eine Schriftart zu wählen, welche diese Zeichen auch darstellen kann.

ACCESS-Datenbanken brauchen nicht konvertiert zu werden. Sie sind bereits ab Access 2000 unicodefähig.